

Bericht der TSG-Kegler zum 4. Spieltag der NRW-Liga Saison 2018/2019

Am 4. Spieltag der NRW-Liga erwarteten wir beim zweiten Heimspiel die Mannschaft der VSK Herne bei uns auf den Bahnen im Hotel Reuter. Wie Recherchen vor dem Spiel ergaben handelte es sich dabei um ein echtes Traditionsduell, trafen doch die dienstälteste Mannschaft der NRW-Liga (Herne) und die zweitälteste Mannschaft (Rheda) aufeinander. Bereits aufgrund dieser Tatsache erwarteten wir ein schweres Spiel, waren die Herner doch schon recht häufig bei uns und hatten mit Kai Bockstege den Auswärtsspieler in ihren Reihen, der sich mit Abstand bei uns am Wohlsten fühlt und bisher immer 11 oder 12 Punkte abgegriffen hatte.

Dieses war den Gästen auch bewusst, hatten sie die Mannschaft doch klar so aufgestellt, dass sie nur auf den Punkt spielen wollten. So trafen im ersten Block für uns Stephan Rüsenberg und Ingo Trenchel auf Nick Bockstege und Thomas Sonnhalter. Schnell zeigte sich, dass Nick und Thomas heute keinen Draht zu unseren Bahnen fanden. Keiner von beiden startete mit 180. Ingo und Stephan hingegen begannen solide und lagen bei 200+. Auf der nächsten Bahn das gleiche Bild. Ingo und Stephan konnten sich in aller Ruhe weiter absetzen. Da sich auch in der zweiten Blockhälfte nichts am Spielverlauf änderte konnten Stephan (816/10) und Ingo (796/9) den Block gegen Nick 717/3 und Thomas (696/1) mehr als deutlich nach Hause schaukeln. Zwei gute Zahlen bei uns und noch nichts bei den Gästen, das war beruhigend.

Im Mittelblock sollten Matthias Bartling und Gideon Hildebrandt gegen Andreas Waldhof und Peter Bauerhin auf diesem Zwischenstand aufbauen. Und zunächst lief der Block genauso, wie der andere aufgehört hatte. Matthias und Gideon starteten mit jeweils 200, Andreas mit 180+ und Peter dank mehrerer Eckenfehler (diese waren für ihn wohl zu leicht) mit 150. Scheinbar ließen sich Gideon und Matthias aber von dem deutlichen Vorsprung zu Beginn einlullen, sodass das Niveau auf unserer Seite immer mehr abflachte, sodass es am Ende zwischen Matthias und Andi noch spannend wurde. Vor der letzten Bahn hatte Matze nur noch 8 Holz Vorsprung. Nach den Vollen waren es nur noch deren 6. Zu Beginn der Räumgasse übernahm zunächst Andi das Kommando, schob sich an Matthias vorbei und lief auch noch auf Gideon auf, der sich einige Fehler leistete. Im weiteren Verlauf streute er aber auch noch Fehler ein, welche Matthias zu nutzen wusste und das Duell mit 749/5 zu 735/4 gegen Andreas gewann. Gideon profitierte von seinem Vorsprung nach 3 Bahnen und gewann den Block mit mehr als mäßigen 754/6. Peter kam am Ende auf 715/2. Somit noch keine Wertung abgegeben, aber zwei Vorlagen für die Gäste gegeben, zumal die beiden besten Gästekegler noch kommen würden. Zu diesem Zeitpunkt lief das Spiel genau nach dem Plan der Gäste, da wir noch keine 12er-tauglichen Zahlen aufs Parkett gebracht hatten.

Für unseren letzten Block mit Bodo Schwanke und André Rabe galt es nun, möglichst den 3:0-Sieg nach Hause zu bringen. Dafür waren aber noch zwei gute Zahlen gegen den besten Auswärtskegler der letzten Jahre, Kai Bockstege und Stefan Sonnhalter erforderlich. Und der Block hielt am Anfang, was er versprach. Bodo eröffnete mit 127, André mit 124 und Kai mit 125. Stefan lag nur unwesentlich dahinter. Nach 30 Wurf hatte sich André mit 211 an die Spitze gesetzt, knapp vor Kai (209). Bodo lag knapp unter 200 und Stefan wiederum knapp dahinter. Auf der zweiten Bahn setzte Bodo dann mit 222 das Highlight und setzte sich mit 421 an die Spitze. Dahinter lauerte aber schon Kai mit 414. André mit 404 auch noch gut im Bilde und auch Stefan war mit 396 noch in Schlagdistanz. Auf der dritten Bahn verteidigte Bodo den Vorsprung gegen Kai, aber André kam auf Bahn 2 mit der Räumgasse überhaupt nicht klar und musste Stefan vorbeiziehen lassen. Somit wurde es für den Zusatzpunkt immer enger. In der Vollengasse konnte André den Rückstand auf Stefan bis auf ein Holz wettmachen und auch Bodo hielt sich noch vor Kai, obwohl dieser 127 ins Holz fräste. Auf

der letzten Räumgasse gab es dann aber kein Halten mehr für Kai und er bestätigte wieder einmal, wie stark er bei uns ist. Er beendete den Wettkampf bei uns mal wieder mit dem Zwölfer (836/12). Bodo versuchte alles, blieb aber dennoch knapp dahinter und lief bei 8247/11 aus. Blieb noch der Zweikampf zwischen André und Stefan. Nach der Vollengasse war André bis auf ein Holz herangekommen. Und dieses eine Holz konnte Stefan bis zum Schluss verteidigen, sodass er mit 786/8 zu 785/7 (André) das bessere Ende für sich hatte. Nach einiger Rechnerei stand fest, dass wir den dritten Punkt mit viel Glück behalten hatten.

Endergebnis: 4.724 : 4.485 3 : 0/48 :30

Fazit: Dieses Mal sind wir noch mit einem blauen Auge davongekommen. Bis zum nächsten Wochenende, wenn die Zweitvertretung der TG Herford bei uns zu Gast ist, ist aber eine gehörige Steigerung erforderlich, wenn wir nicht von unseren Bahnen geschossen werden wollen. Aber bekanntlich springt ein kluges Pferd ja nie höher als es muss.....